



**Vordenker für die
Themen der Zukunft.
Strategische
Grundlagen und Ziele**

**Intelligente Systeme für
eine zukunftsfähige Gesellschaft**

Vision



Leitbild

Stuttgarter Weg

Die Universität Stuttgart ist eine führende technisch orientierte Universität in Deutschland mit weltweiter Ausstrahlung. Als Universität im Zentrum einer Region von hoher wirtschaftlicher Stärke sowie kultureller Integrationskraft versteht sie sich als **Knotenpunkt universitärer, außeruniversitärer und industrieller Forschung** sowie als Garant einer auf Qualität und Ganzheitlichkeit ausgerichteten, forschungsgeleiteten Lehre. **Der Stuttgarter Weg steht für interdisziplinäre Integration** von Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften auf der Grundlage disziplinärer Spitzenforschung.

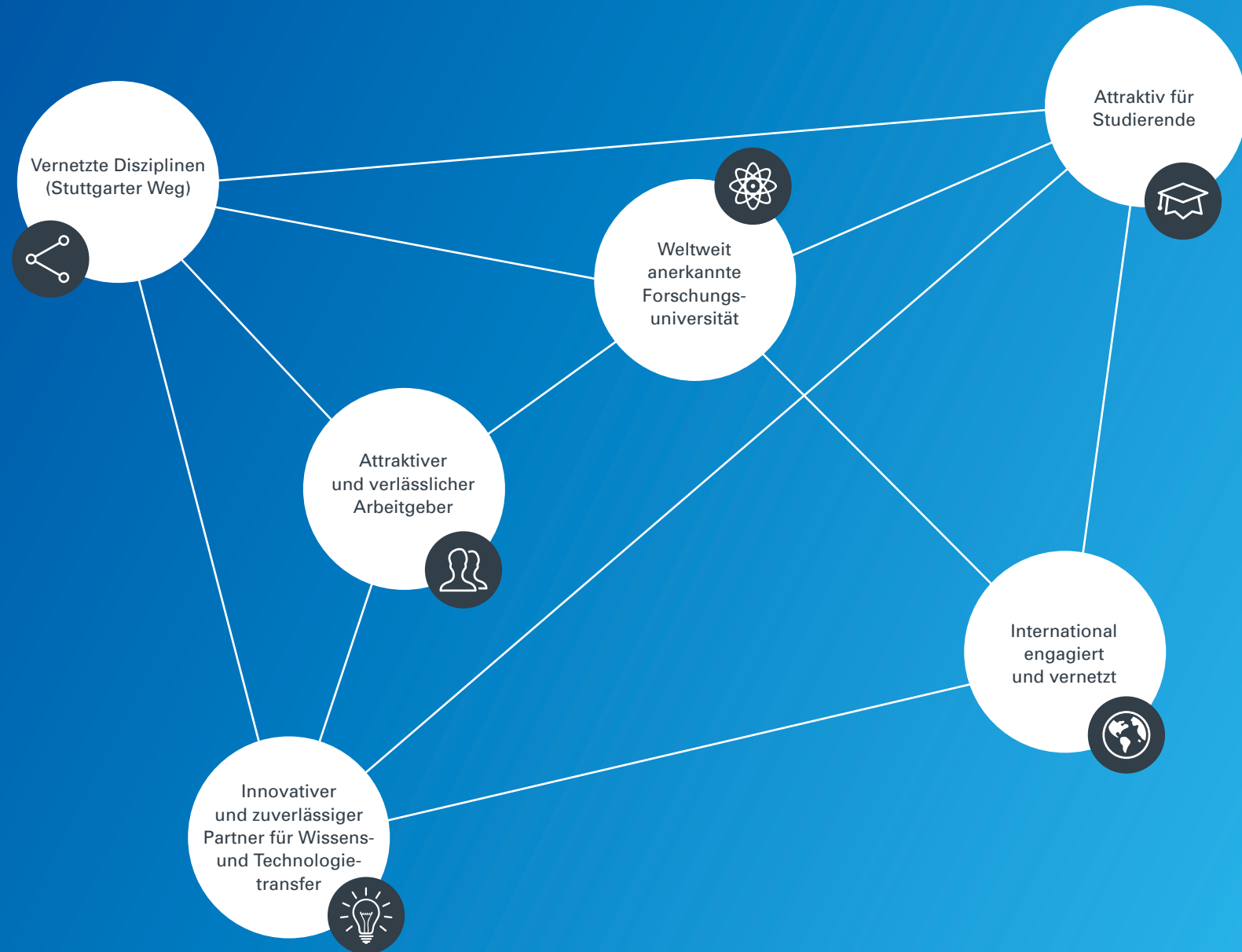
Die Universität Stuttgart setzt **innovative Konzepte in Forschung und Lehre** um, die dazu beitragen, Wissen und Strategien für eine sinngebende und nachhaltige Entwicklung bereitzustellen. So sieht die Universität die Schwerpunkte ihres Wirkens sowohl in der erkenntnisorientierten als auch anwendungsrelevanten Grundlagenforschung. Sie widmet sich der interdisziplinären Erforschung und Stärkung der Schnittstellen zwischen Technik, Gesellschaft und Kultur und engagiert sich in **regionalen, nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken**.

Die Universität Stuttgart bekennt sich zum Grundsatz der Einheit von Forschung und Lehre. Durch die Prinzipien des wissenschaftlichen Forschungs- und Erkenntnisprozesses werden Studierende zum Erwerb von Wissen, Kompetenz und Urteilsfähigkeit angeleitet. Die Universität vermittelt die Faszination der Wissenschaft und **fördert ihre Studierenden und den wissenschaftlichen Nachwuchs** in jeder Stufe seiner Karriere. Sie stärkt eigenständiges Denken und befähigt zu verantwortungsbewusstem Handeln. Die Universität bildet damit nicht nur hervorragende Expertinnen und Experten auf ihrem Wissensgebiet aus, sondern auch global und integrativ denkende sowie verantwortlich handelnde **Persönlichkeiten für Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft**.

Gegründet 1829 zu Beginn des Zeitalters der Industrialisierung, ist die Universität Stuttgart heute ein wirkungsvoller **Wegbereiter für Innovationen** im Umfeld einer wirtschafts- und wissenschaftsstarke Region. Sie trägt mit ihrer Forschung und Lehre zum Wohlstand der Gesellschaft und zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Erfordernissen eines sozial- und kulturverträglichen Wandels, der eine frühzeitige und umfassende **Einbindung der gesellschaftlichen Belange** in Forschung und Gestaltung, sowie Lehre und Weiterbildung einschließt.

Als Arbeitgeber fördert die Universität alle ihre Beschäftigten und ermöglicht die **Ausschöpfung des individuellen Potenzials**. Sie setzt sich für die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Privatleben und für die Gleichstellung ein. Sie gibt Raum für Diversität und Chancengleichheit sowie für einen fairen Umgang miteinander – unabhängig von Status, Alter, Herkunft und Geschlecht. Sie fühlt sich einem **kooperativen und wertschätzenden Führungsstil** und größtmöglicher Transparenz in ihren Entscheidungs- und Verwaltungsvorgängen verpflichtet. Sie stärkt die Bindung zu ihren Alumni, Partnerinnen, Partnern, Förderinnen und Förderern.

Die Universität Stuttgart steht für **Weltoffenheit, Individualität und Gemeinschaftssinn**. Sie führt lernbegeisterte Studierende, hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ausgezeichnete Lehrende, exzellent Forschende sowie visionär denkende Erfinderinnen und Erfinder zusammen. Mit dieser **Kultur der Integration** schafft und vermittelt sie Wissen für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft.



Sechs strategische Ziele, die uns den Weg weisen

Aus der Vision leiten sich unsere strategischen Ziele ab, die langfristig angelegt und von grundsätzlicher Natur sind. Sie spannen den übergeordneten strategischen Rahmen auf und sollen Orientierung bieten für die operationalen Ziele und dazu gehörigen umzusetzenden Maßnahmen. Wir haben sechs strategische Ziele definiert.



Als Stuttgarter Weg eröffnet die Zusammenarbeit der komplementären Fachdisziplinen einzigartige Möglichkeiten, neue Fragen zu stellen und gemeinsam Antworten zu entwickeln.

Daher stärkt die Universität die Vernetzung verschiedener thematischer und methodischer Wissenszugänge in Forschung und Lehre durch die Integration ihrer Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.



Die Universität Stuttgart ist eine weltweit anerkannte Forschungsuniversität an der Spitze des wissenschaftlich-technologischen Fortschritts.

Diese Position gewinnt sie durch ihre disziplinäre Forschungsstärke, die Vernetzung ihrer Disziplinen sowie durch die Zusammenarbeit mit starken regionalen, nationalen und internationalen Partnern. Sie setzt in allen Abschnitten des akademischen Karriereweges auf die Gewinnung und Förderung herausragender Persönlichkeiten.



Die Universität Stuttgart ist attraktiv für talentierte und leistungsbereite Studierende, die sie durch forschungsgeleitetes Lehren und Lernen von Beginn des Studiums an für die Wissenschaft begeistert.

Sie gestaltet die Rahmenbedingungen für ein fachlich-methodisch hochwertiges und ganzheitliches Studium, für einen erfolgreichen Abschluss und eine umfassende Bildung der Persönlichkeit. Mit einem vielfältigen und gewinnenden Angebot schafft sie eine lebenslange Verbundenheit mit ihren Alumni.



Die Universität Stuttgart ist ein innovativer, zuverlässiger und international anerkannter Partner für Wissens- und Technologietransfer in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

In lokal verankerter Tradition exzellenter Forschender und visionär denkender Erfinderinnen und Erfinder nutzt und stärkt sie dabei die Region, ist Ort der gesellschaftlichen Reflexion und wirkungsvoller Wegbereiter für Innovationen.



Die Universität Stuttgart zieht auf allen Stufen der Karriere kreative und engagierte Menschen an und ist ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber.

Sie setzt sich für Chancengleichheit, Vielfalt und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein. Sie fördert die Begeisterung und Motivation ihrer Beschäftigten durch eine wertschätzende Führungskultur und eröffnet ihnen attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Die Universität Stuttgart fördert durch ihre internationale Orientierung unterschiedliche Denkansätze, zieht Studierende und Wissenschaftler aus der ganzen Welt an und bringt Absolventen hervor, die in unterschiedlichen Kontexten im In- und Ausland verantwortungsvoll zu agieren wissen.

Sie verankert internationale und interkulturelle Perspektiven in ihren Fragestellungen, Methoden, Inhalten, Programmen und Arbeitspraktiken und kooperiert mit ihren internationalen Partnern.



Von der Strategie zur Umsetzung

Ziele

Von den sechs übergeordneten strategischen Zielen leiten sich die operativen Ziele ab. Diese sind klar definiert, konkret mit messbaren Parametern beschrieben und wirken motivierend in die gesamte Universität hinein. Sie gliedern sich in neun Bereiche, die den klassischen Aufgaben der Universität entsprechen:

- Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
- Lehre und Weiterbildung
- Wissens- und Technologietransfer
- Informationstechnologie
- Internationalisierung
- Services und Verwaltung
- Human Resources und Diversity
- Campuserwicklung
- Governance, Management und Kommunikation



”

Das interdisziplinäre Forschungsprofil der Universität Stuttgart ist für alle hier arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine besondere Bereicherung. Wir erleben in der täglichen wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Fachdisziplinen neue Dimensionen von Fragestellungen und Erkenntnissen.

Prof. Stefanie Barz
Institut für funktionelle Materie und
Quantentechnologie

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Universität ist **forschungsstark** und misst ihre Qualität am nationalen und internationalen Stand der Wissenschaft. Sie fühlt sich zu **Spitzenleistungen** sowohl in der grundlagenorientierten als auch in der anwendungsorientierten Forschung verpflichtet.

Herausragende Ergebnisse entstehen nur in einem kompetenten, kompetitiven und kreativen Umfeld. Um dieses Umfeld zu bereiten und zu stärken, gewinnt und fördert die Universität **exzellente Persönlichkeiten** auf allen Karrierestufen und unterstützt insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs auf vielfältige Art und Weise. Sie bietet ihnen hervorragende Arbeitsbedingungen und Freiräume für die Forschung. Sie greift die unterschiedlichen Denkansätze auf, die durch die internationale Orientierung und Diversität entstehen.

Für eine exzellente Forschung ist neben der disziplinären Arbeit die **Vernetzung** der Methoden und Themen von den Ingenieur- und Naturwissenschaften bis zu den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften zentral. Auf dem Stuttgarter Weg der integrierten interdisziplinären Perspektive stellen wir gemeinsam übergreifende Fragen und entwickeln neue Antworten. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit starken regionalen, nationalen und internationalen Partnern. Die Universität entwickelt die nötige Infrastruktur für fruchtbare und nachhaltige **Kooperationen**.

Die Forschung orientiert sich selbstverständlich an den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur **guten wissenschaftlichen Praxis**, und die Ergebnisse werden in anerkannten und begutachteten Fachmedien publiziert. Die Universität ist ein Ort des gesellschaftlichen Diskurses und sie treibt mit ihren Forschungsergebnissen wirtschaftliche und gesellschaftliche **Innovationen**. So trägt sie zur Reflexionsfähigkeit der Gesellschaft, zur Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft und zum Wohlstand bei.

Ziele

- Forschungsleistungen steigern und internationale Erfolge generieren
- Grundlagenorientierte Forschung fördern und ausweiten
- Forschungsk Kooperationen und Interdisziplinarität stärken
- Hervorragende Arbeitsbedingungen schaffen, um exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu gewinnen
- Ausgezeichnete Nachwuchsforscherinnen und -forscher gewinnen, qualifizieren und fördern
- Forschungsinfrastrukturen und E-Science-Dienste ausbauen

Ziele

- Herausragende Studierende anwerben und fördern
- Lehrqualität weiter steigern
- Fachübergreifendes Arbeiten im Studium stärken
- Zukunftsorientierte und interdisziplinäre Lehrerbildung ausbauen
- Internationalisierung der Lehre ausweiten
- Weiterbildungsangebote verbessern und ausbauen



”

Ich erlebe in meinem Studium Lehrende, die nicht nur Fachwissen auf hohem Niveau vermitteln, sondern mich insbesondere auch durch Engagement und Leidenschaft für die Wissenschaft begeistern. Die Wahlmöglichkeiten zur Vertiefung sind breit gefächert, und die intensive Betreuung durch Doktorandinnen und Doktoranden ist sehr gut.

Timm Jakob
Master-Student Luft- und Raumfahrttechnik

Lehre und Weiterbildung

Die Universität Stuttgart bietet mehr als 150 grundständige und weiterführende Studiengänge an. Sie hilft Studieninteressierten bei der Wahl des richtigen Fachs mit neuen Informationsangeboten und gewinnt lernbegeisterte Studierende durch gezielte **Werbung und Beratung**. Die Universität unterstützt die Studierenden schon vor und beim Studienbeginn, fördert sie während des Studiums und bindet auch ihre Alumni weiter ein. Sie begegnet den diversen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Studierenden mit **Flexibilität und Individualität**.

Um das nötige Wissen für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft zu vermitteln, nutzen die Lehrenden zielgruppenspezifische **moderne Lehrformen** und bieten einen starken Bezug zur interdisziplinären Forschung und zur Praxis. Das **Stuttgarter Evaluationsmodell** hilft, die Qualität der Lehre kontinuierlich zu verbessern.

Die Universität ist den Prinzipien der **Diversität und Chancengleichheit** verpflichtet. Sie setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein, stärkt die Inklusion behinderter und chronisch kranker Studierender und integriert Geflüchtete. Sie ist weltoffen und vertieft ihre **internationale Ausrichtung**, indem sie unter anderem die englischsprachigen Lehrangebote ausbaut, Auslandserfahrungen erleichtert und leistungsstarke Studierende aus dem Ausland anzieht.

Um die **zukunftsorientierte Lehrerbildung** weiterzuentwickeln, baut die Universität die Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg auf. Sie bietet zudem verstärkt Möglichkeiten der **Weiterbildung**, etwa in der Master-Online-Akademie.

Wissens- und Technologietransfer

Die Universität Stuttgart geht über den reinen Technologietransfer hinaus, der von der Hochschulgesetzgebung vorgesehen ist: Sie fördert nicht nur die Nutzung der Forschungsergebnisse in der Praxis, sondern trägt mit ihren Innovationen dazu bei, **Konkurrenzfähigkeit, Reflexionsfähigkeit und Wohlstand** von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu sichern. Sie versteht den Wissens- und Technologietransfer als **bidirektionalen Austausch**: Anregungen für gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Forschungsfragen fließen so in die Wissenschaft ein.

Der Erfolg beruht auf der umfassenden Betrachtung aller Prozessschritte von der Wissensgenerierung in der disziplinären Grundlagenforschung über die interdisziplinäre und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung mit Partnern bis zur Nutzbarmachung in Wirtschaft und Gesellschaft. Der Wissens- und Technologietransfer basiert daher auf dem **Stuttgarter Weg der vernetzten Disziplinen**.

Die Universität sieht sich als national und international vernetzte und zuverlässige Partnerin für Wissens- und Technologietransfer und darüber hinaus als **Gründungspartnerin und Förderin** von Start-ups. Sie weckt bei den Studierenden das Interesse am Unternehmertum. Sie ist sichtbar als Innovator, stärkt ihre Marke und erleichtert den Zugang zu universitären Leistungen durch eine zentrale Anlaufstelle. Die **gute wissenschaftliche Praxis** gilt natürlich nicht nur für die Forschung, sondern auch für die Entwicklung von Innovationen im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers.

Ziele

- Gute wissenschaftliche Praxis auch im Wissens- und Technologietransfer wahren
- Gesellschafts- und wirtschaftsrelevante Transferprojekte fördern
- Forschungs- und Innovationsleistungen aktiv kommunizieren (Universität als Marke)
- Internationalisierung des Wissens- und Technologietransfers stärken
- Zugang zu den Wissens- und Technologietransferleistungen vereinfachen
- Intellectual Property-Verwertung erhöhen
- Unternehmertum vermitteln und unterstützen



”

Wir sehen es als unseren gesellschaftlichen Auftrag, effizient und zeitnah Zugänge zu Leistungen und Ergebnissen unserer Forschungsuniversität zu ermöglichen und deren Umsetzung aktiv zu fördern. Die Universität Stuttgart ist daher ein innovativer, zuverlässiger und international anerkannter Partner für Wissens- und Technologietransfer in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Prof. Peter Middendorf
Prorektor Wissens- und Technologietransfer



”

Wir wollen die Prozesse in Lehre, Forschung und Verwaltung bestmöglich mit IT unterstützen und so die Universität auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereiten. Eine moderne Informationsinfrastruktur ist hierfür ebenso Voraussetzung wie die umfassende Bereitstellung von Informationsmitteln.

Dr. Simone Rehm
Prorektorin für Informationstechnologie

Informationstechnologie

Die Universität Stuttgart schafft mit ihrer Informationstechnologie die **nötige Infrastruktur**, um erstklassiges und effizientes Arbeiten in Forschung, Lehre und Verwaltung zu ermöglichen. Dazu zählen das Management von Forschungsdaten von der Erhebung der Rohdaten bis zur Archivierung, das Ermöglichen kreativer digitaler Lehr- und Lernumgebungen und die Verbesserung von Arbeitsprozessen in der Verwaltung. Die Technologie ist **bedarfsgerecht, verlässlich und sicher** – zudem wirtschaftlich, transparent und flexibel.

Ein Schwerpunkt liegt auf der **Vernetzung der IT-Strukturen**. Basis-Dienstleistungen, beispielsweise zum Datenaustausch und für kollaboratives Arbeiten, werden zentral angeboten und sind mit einem zentralen Account nutzbar. Möglichst viele Angebote sind durch einmaliges Einloggen nutzbar. Durch eine zentrale Aufbereitung stellt die Universität ihre Forschungsprojekte nach außen gut sichtbar dar. Sie erleichtert die **Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen**, etwa durch standardisierte digitale Umgebungen. Dabei bindet sie auch externe Partner ein.

Die **Chancen der Digitalisierung** werden innerhalb der Universität gemeinsam bewertet und strategisch genutzt. Studierende und Beschäftigte werden an den Schritten zur Digitalisierung umfassend beteiligt und entsprechend geschult, sie werden für Sicherheitsfragen sensibilisiert und bei technischen Fragen beraten. Neue Trends – beispielsweise im Bereich Virtualisierung, aber auch in den Bereichen E-Learning und E-Science – sollen frühzeitig erkannt und, sofern sinnvoll, auch implementiert werden.

Ziele

- Effiziente, bedarfsgerechte und verlässliche Basis-IT-Infrastrukturen schaffen
- Dezentrale und zentrale IT-Systeme besser vernetzen
- Mit IT-Werkzeugen Kommunikation und Zusammenarbeit über Instituts- und Einrichtungsgrenzen hinweg fördern
- Forschung, Lehre und Verwaltung mit modernen Anwendungs- und Bibliothekssystemen unterstützen
- Informationskompetenz aller Beschäftigten und Studierenden stärken
- Chancen der Digitalisierung gemeinsam bewerten und strategisch nutzen
- Angemessenes IT-Sicherheitsniveau auf Dauer gewährleisten

Ziele

- Internationalisierung auf allen Leitungsebenen verankern
- Internationale Partnerschaften für Forschung und Lehre sowie verstärkt auch für den Wissens- und Technologietransfer ausbauen
- Internationale Mobilität erhöhen (outgoing und incoming)
- In die Gesellschaft hineinwirken (social outreach)
- Willkommenskultur sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen



Internationalisierung

Die Universität Stuttgart sieht sich als **international führende Forschungsuniversität** und Partnerin für renommierte Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen im Ausland. Sie stärkt dieses internationale Profil und die Marke „University of Stuttgart“ weiter, um im Ausland neue strategische Partnerschaften aufzubauen – in der Lehre, in der Forschung und im Wissens- und Technologietransfer. Die Strategie der Internationalisierung ist in der Hochschulleitung und den Fakultäten verankert und bezieht die bereits bestehenden Aktivitäten ein.

Der internationale Austausch wird durch eine **Willkommenskultur** geprägt. Studienleistungen an anderen Universitäten werden in einem transparenten und einheitlichen Verfahren anerkannt. Die Universität betreut die Studierenden und Gäste, die aus dem Ausland zu ihr kommen, gut. Mit ihrer Willkommenskultur wirkt die Universität in die Stadt, das kulturelle Leben und die Gesellschaft hinein.

Englischsprachige Lehrangebote und die internationalen Master-Programme werden ausgebaut. Promotionsstudierende durchlaufen ein standardisiertes Bewerbungsverfahren. Die **Mobilität** der Studierenden sowie der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Stuttgart wird gefördert, beispielsweise durch die Möglichkeit von Doppelabschlüssen. Die Studierenden sollen nicht nur zu Expertinnen und Experten auf ihren Wissensgebieten, sondern auch zu global denkenden und interkulturell kompetenten Persönlichkeiten ausgebildet werden.

”

I really appreciate the richly diversified international atmosphere at the University of Stuttgart. Everybody here estimates the intercultural dialog and cooperation amongst students, professors, and university staff. Despite the fact that my home country Sudan is quite far away, I do feel somehow home on campus.

Tawhed Bashar
Master-Studentin Water Resources
Engineering and Management

Services und Verwaltung

Die Verwaltung der Universität Stuttgart ist **auf Service ausgerichtet** und wird dies in einem Leitbild verankern. Ihre Einheiten **unterstützen die Wissenschaft**, indem sie die im Landeshochschulgesetz definierten Aufgaben erfüllen und darüber hinaus die selbstgesetzten Ziele der Universität verfolgen. Sie sorgen dabei für Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachvollziehbarkeit aller Verfahren und erhöhen damit Rationalität, Professionalität und Effizienz von Entscheidungen.

Die Universität optimiert die Verwaltungsprozesse laufend weiter und nutzt hierzu Überprüfungsinstrumente wie **externe Evaluationen** und Befragungen; sie beteiligt sich auch an Benchmark-Verfahren. In den Schwerpunktbereichen baut die Verwaltung ihre Kapazitäten aus und vermeidet überflüssige Schnittstellen durch ein **schlankes Management**. Sie setzt zunehmend auf **digitale Datenerfassung und -verarbeitung**.

Die Serviceangebote sollen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **einfach zugänglich** sein. Die Verwaltung stellt ihre Dienstleistungen zu diesem Zweck übersichtlich im Inter- und Intranet dar. Sie benennt **kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner** für wichtige Fragen und fördert den universitätsweiten Dialog.

Ziele

- Umfassende Serviceorientierung zur Unterstützung der Wissenschaft leben
- Zentrale Prozesse optimieren und digitalisieren, um flexibler und reaktionsfähiger zu werden
- Externe Evaluation intensivieren
- Arbeitsbedingungen gesundheitsgerecht gestalten
- Internationalisierung der Verwaltung stärken



Es ist für meine tägliche Arbeit eine große Motivation, immer wieder von neuem Potenziale der Serviceoptimierung in den Verwaltungsprozessen zu erkennen und zur effizienten Umsetzung beizutragen. Dies erfordert Kreativität und einen vertrauensvollen Umgang mit den Menschen an den zahlreichen Schnittstellen.

Ömer Can
Zentrales Finanzmanagement,
verantwortlich für den Bereich Haushalt



Zwar gibt es noch einige Barrieren für Menschen mit Behinderung auf dem Campus, doch ist die Unterstützung und Wertschätzung, die ich von Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie von Beschäftigten erhalte, umso größer. Ich fühle mich an der Universität Stuttgart sehr wohl.

Amelie Hofer
Bachelor-Studentin Architektur und
Stadtplanung

”



Human Resources und Diversity

Die Universität Stuttgart zieht auf allen Karrierestufen kreative und engagierte Menschen an und ist ein **verlässlicher, flexibler und attraktiver Arbeitgeber**. Sie sieht in ihren Beschäftigten ihr größtes Kapital. Daher setzt sie sich für Chancengleichheit, Diversity und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein, motiviert ihre Beschäftigten durch eine **wertschätzende Führungskultur** und eröffnet ihnen vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Universität gewinnt exzellente Professorinnen und Professoren, indem sie **Freiräume für Forschung** schafft und individuelle Weiterentwicklung ermöglicht. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler fördert sie durch umfassende **Qualifizierungs- und Beratungsangebote**.

Durch ihre internationale Orientierung ist die Universität auch für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt attraktiv. Sie verankert **interkulturelle Perspektiven** in ihren Fragestellungen, Methoden, Inhalten, Programmen und Arbeitspraktiken und kooperiert mit internationalen Partnern.

Diversität ist an der Universität Normalität und gelebter Alltag. **Toleranz, Fairness und Respekt** bilden dabei die Basis der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Die Universität schafft die Voraussetzungen, um das Potenzial aller ihrer Mitglieder kreativ zu nutzen.

Ziele

- Neue Freiräume für Kreativität schaffen und Engagement stärker honorieren
- Attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen
- Personalmarketing und Personalauswahl optimieren sowie Karrieren intensiver begleiten und entwickeln
- Nachwuchsförderung im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich stärken
- Chancengleichheit, Vielfalt und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern
- Internationale und interkulturelle Perspektiven in Arbeitspraktiken verankern
- Internes Wissens- und Kompetenzmanagement verbessern

Campusentwicklung

Ein attraktiver, lebendiger **Campus mit guter Infrastruktur** bildet die Grundlage für hervorragende Studien-, Forschungs-, Lehr- und Arbeitsleistungen und sichert somit die Zukunftsfähigkeit der Universität. Er stärkt zudem die Identifikation der Mitglieder mit der Hochschule. Daher setzt die Universität gemeinsam mit dem Land die anstehenden **Sanierungen und Modernisierungen** konsequent fort und erschließt zugleich **neue Baufelder**, um dort zeitgemäße Lehr- und Forschungszentren errichten zu können.

Die Universität legt Wert auf **moderne und funktionale Arbeitsplätze** und setzt auf **nachhaltige Konzepte** für Mobilität und Energieversorgung. Auf dem Campus wird nicht nur geforscht, er ist gleichzeitig Objekt der Forschung und Innovationslabor. **Lebendige Kommunikationsräume** auf dem Campus bilden eine wichtige Grundlage für den Dialog zwischen Beschäftigten, Studierenden und Gästen. Die Mitglieder der Universität beteiligen sich an der Gestaltung ihres Campus.

Der Campus Vaihingen und der Campus Stadtmitte sind **integrale Teile der Stadt Stuttgart**. Die Universität arbeitet unablässig daran, die Standorte für die Stuttgarter Bevölkerung sichtbar und erlebbar zu machen.

Ziele

- Attraktive Gebäude und moderne Arbeitsplätze schaffen
- Infrastrukturen weiterentwickeln und räumlich flexibler werden
- Nachhaltige Konzepte der Mobilität und Energieversorgung umsetzen
- Lebendige Universitätsstandorte und Kommunikationsräume schaffen
- Orientierung auf dem Campus und dessen Erscheinungsbild verbessern
- Universität in Stadt und Gesellschaft sichtbar und erlebbar machen
- Konsequent sanieren und modernisieren sowie notwendige Baufelder erschließen



Im Projekt Mobility Living Lab soll das Ziel emissionsarmer Mobilität mit den Anforderungen der Universität an den Ausbau des Campus Vaihingen kombiniert werden. Durch die Realisierung nachhaltiger Mobilitätslösungen für Studierende, Forschende und Beschäftigte wollen wir zu einer neuen Mobilitätskultur am Campus beitragen. Der Campus soll so zu einem Experimentierfeld für neue Mobilitäts-, Fahrzeug- und Antriebslösungen entwickelt werden.

Prof. Markus Friedrich
Studiendekan Fakultät 2:
Bau- und Umweltingenieurwissenschaften



Ziele

- Handlungsfähigkeit auf allen Governance-Ebenen verbessern
- Wertschätzende Führungskultur stärken
- Identifikation aller Beschäftigten und Studierenden mit der Universität fördern
- Interne Kommunikation intensivieren
- Externe Kommunikation mit Stakeholdern ausbauen

Governance, Management und Kommunikation

An der Universität Stuttgart ist eine **Führungskultur** verankert, die eine optimale Mischung zwischen akademischer Selbstverwaltung und einer starken Leitungsebene sicherstellt. So kann das Wissen aller Mitglieder der Universität effektiv in Entscheidungen einfließen, die anschließend zügig umgesetzt werden. Die Universität strebt dabei nach **Flexibilität und Reaktionsfähigkeit** in allen zentralen Prozessen. Sie versteht sich als agile Organisation und setzt verstärkt auf ad hoc einberufene Teams für konkrete Herausforderungen.

Die **Digitalisierung von Prozessen** ist ein wichtiger Eckpfeiler im universitären Management, weil datenbasierte Informations- und Monitoringsysteme bei einer effizienten Steuerung helfen.

Die Universität fördert die **Identifikation ihrer Mitglieder mit der Organisation als Ganzem** und unternimmt vielfältige identitätsstiftende Maßnahmen. Sie setzt auf **Transparenz** und schafft durch eine starke universitätsinterne Kommunikation Bindung und Vertrauen. Durch ihre Kommunikation nach außen macht sie ihre Ziele und Leistungen allen Stakeholdern verständlich und nachvollziehbar. Sie entwickelt zudem **neue Formate für den Dialog** zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

”

Effizientes und agiles Management mit digitalen Systemen und eine intensive Kommunikation auf allen Ebenen: Mit diesen Maximen einer partizipativen Führungs- und Arbeitskultur zielen wir auf die erfolgreiche Umsetzung unserer Zukunftsstrategie des Stuttgarter Wegs.

Prof. Wolfram Ressel, Rektor Universität Stuttgart
Jan Gerken, Kanzler Universität Stuttgart

Universität Stuttgart
Hochschulkommunikation
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart
hkom@uni-stuttgart.de

Konzeption:
VISUELL Studio für Kommunikation

Text:
Universität Stuttgart
Alexander Mäder

Bildnachweise:
Institut für Leichtbau Entwerfen und
Konstruieren der Universität Stuttgart,
Universität Stuttgart, Uli Regenscheit,
Wolfram Scheible, David Ausserhofer,
visuell.de

Auflage: 6.000
Oktober 2018

www.uni-stuttgart.de